

sein, in gewissen Abständen alle LPG-Vorsitzenden und die qualifizierten Brigadiere zu solchen Beratungen einzuladen, um an Ort und Stelle Betriebsvergleiche anzustellen und auszuwerten, indem die fortgeschrittensten Erfahrungen der besten LPG kurzfristig in allen anderen LPG ausgenutzt werden.

Im Ergebnis dieser Beratungen in jeweils einer LPG werden dem Vorstand dieser LPG und dem Agronomen bzw. Zootechniker konkrete Empfehlungen gegeben zur weiteren Verbesserung der sozialistischen Betriebs- und Arbeitsorganisation und der Einführung agrarwissenschaftlicher Erkenntnisse. Bei einer der nächsten Beratungen wird die Realisierung der Empfehlungen überprüft.

Die Wissenschaftler werden nach dieser Vereinbarung also direkt in die Anleitung der in den LPG tätigen Fachkader und der LPG selbst einbezogen. Sie beteiligen sich weiterhin an der Schulung der Mitarbeiter der MTS- und der LPG-Kader. Außerdem haben wir vorgesehen, zweimal jährlich alle Fachkader der betreuten MTS und LPG-Vorsitzenden zum Erfahrungsaustausch ins Institut einzuladen.

Wie Herr Professor Stubbe bereits erwähnte, wurde vom Präsidium der DAL allen Direktoren der Institute und Leitern der Forschungsstellen empfohlen, unserem Vorschlag entsprechend zu verfahren, und das Staatssekretariat für Hochschulwesen teilte uns mit, daß mehrere Hundert wissenschaftliche Mitarbeiter der landwirtschaftlichen Institute der Universitäten sich ebenfalls beteiligen werden.

Es liegt jetzt also bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern der agrarwissenschaftlichen Institute, besonders bei den jüngeren Wissenschaftlern, der Empfehlung unserer führenden Wissenschaftler im Präsidium der Akademie entsprechend, unsere sozialistischen landwirtschaftlichen Betriebe besser zu unterstützen. Sie werden dabei gleichzeitig auch neue Impulse für die weitere wissenschaftliche Arbeit bekommen und nicht zuletzt über die wissenschaftliche Verbindung hinaus auch mit den gesellschaftlichen und politischen Problemen des Dorfes besser vertraut werden und ihnen dann aus eigener praktischer Erfahrung, aus eigenem Erleben heraus größeres Verständnis entgegenbringen. Beziehen wir auch die Fachschullehrer und weitere landwirtschaftliche Spezialisten mit Hochschulbildung in diese wissenschaftliche Betreuung der MTS und LPG mit ein, so erhält jede MTS 2 bis 3 Wissenschaftler als Paten. Es wird zweckmäßig sein, auch qualifizierte Betriebsleiter von VEG mit heranzuziehen, insbesondere zur Beratung betriebsökonomischer Fragen. Über eine möglichst günstige regionale Verteilung der Mitarbeiter auf die MTS haben wir im Ministerium für Land- und Forstwirtschaft bereits mit Vertretern des Staatssekretariates für Hochschulwesen und der DAL beraten, um auch diejenigen MTS in die Betreuung einzubeziehen, die etwas weit von wissenschaftlichen Instituten abgelegen sind.

Es liegt bereits der Entwurf eines Planes vor, welche wissenschaftlichen Institute, Hoch- und Fachschulen usw. in den einzelnen Bezirken die agrarwissenschaftliche Betreuung der MTS und der LPG ihrer Bereiche übernehmen können, den wir in nächster Zeit den Räten der Bezirke übergeben werden mit der Empfehlung, im einzelnen dann die Abstimmung vorzunehmen. Am zweckmäßigsten wird man dazu alle MTS-Direktoren oder Oberagronomen und die betreffenden Wissenschaftler in den Bezirken zusammenfassen und die künftige Zusammenarbeit konkret beraten und festlegen. Die Direktoren und Oberagronomen der MTS sollten die von der Agrarwissenschaft jetzt ausgehende Initiative zur breiten Anwendung agrarwissenschaftlicher Erkenntnisse in den LPG mit aller Kraft fördern und unterstützen, denn dadurch erreichen wir nicht nur eine schnellere Steigerung der Marktproduk-